



Gute Stimmung bei der Eröffnung der ersten Bremervörder **Bautage**: Messeorganisator und BZ-Medienberater Wilfried Schmädjens (von links), Landtagsabgeordneter Dr. Marco Mohrmann, Bürgermeister Detlev Fischer, Festredner und Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann (CDU) sowie Handwerksmeister Dietmar Thobaben bei der Übergabe eines symbolträchtigen Geschenkes an die Politiker. Fotos: Schmidt

Premiere gelungen

Auftakt: Gute Resonanz für die ersten Bremervörder Bautage

Von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE. Die Premiere für die Bremervörder Bautage ist gelungen. 37 Aussteller aus der Elbe-Weser-Region lockten die Besucher am Wochenende auf die ersten Bremervörder Bautage in die ehemalige „Schröder-Halle“ auf dem Gelände der Firma Hasselbring. „Wenn Stade nicht kann und Buxtehude nicht will, dann macht das einfach Bremervörde“, freute sich Bremervördes Bürgermeister über die gute Stimmung bei der Eröffnung der Bautage, die von Wilfried Schmädjens, Medienberater der Bremervörder Zeitung, organisiert wurde. Für die Eröffnungsrede sorgte CDU-Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann, der für sein engagiertes Loblied auf die Bedeutung von Handwerk und Mittelstand viel Applaus bekam.

Schmädjens bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Bautage beitragen haben – allen voran bei den Bauunternehmern Dietmar Thobaben aus Augustendorf und Bernd Seemann aus Heseendorf, von denen die Initiative für die Messe ausgegangen sei und nicht zuletzt bei den vielen Aus-

stellern aus den Landkreisen Rotenburg, Stade und Cuxhaven.

Für die Bereitstellung des Messegelände und der ehemaligen „Schröder-Halle“ dankte er Dr. Michael Schröder sowie den Firmen Hasselbring sowie Lange & Sohn. Außerdem rief Schmädjens noch einmal die Entstehungsgeschichte der Bautage in Erinnerung. Bei den Überlegungen über den richtigen Standort für die Bautage sei die Rede irgendwann auf die ehemalige „Schröder-Halle“ gekommen, die sich bei dem von Oliver Grundmann auf den Weg gebrachten erfolgreichen Benefiz-Box-Event als ideal erwiesen habe. So lag auch der Gedanke nah, Grundmann um die Eröffnungsrede zu bitten.

Dieser Bitte Schmädjens' kam der CDU-Bundestagsabgeordnete gern nach, nutzte aber zunächst die Gelegenheit, einem weiteren Ehrengast der Eröffnungsfeier, dem frisch gebackenen Landtagsabgeordneten Dr. Marco Mohrmann, zu dessen gutem Wahlergebnis zu gratulieren.

Grundmann interpretierte das Bremervörder Stadtwappen, das den Heiligen Liborius mit Schlüssel und Buch in der Hand zeigt, ganz im Sinne der versammelten Handwerker: Das Buch könne auch als Bauplan gesehen werden, während er den Schlüssel als



Gaben den **Anstoß für die Bautage**: die beiden Unternehmer **Bernd Seemann** (von rechts) und **Dietmar Thobaben**.



Bürgermeister **Detlev Fischer** (rechts) beim Messerudgang.



Gestern Nachmittag : Bautage-Trubel in der ehemaligen „Schröder-Halle“.



... Versicherungen und ...



... die Postbank sowie ...



Fachgespräche in zünftiger **Beauftragter**.



Eröffnungsrede: Oliver Grundmann.



Die Aussteller versammeln sich zur **Eröffnung der Bautage**.

Symbol für das schlüsselfertige Bauen wertete.

Die Resonanz zeige, wie groß der Bedarf nach einer Fachmesse ist. „Das haben Sie hier wunderbar umgesetzt“, wandte er sich an die Organisations-Trio Thobaben, Seemann und Schmädjens. Getreu dem Motto der Handwerkskammer, „einfach machen“, habt ihr drei in sehr kurzer Zeit gezeigt, dass man auch Großes auf die Beine stellen kann, betonte Grundmann. Die mittelständischen Handwerksbetriebe seien nicht nur das Rückgrat, sondern auch Herz und die Seele der deutschen Wirtschaft. Der Fleiß der vielen mittelständischen Handwerker habe nicht nur dazu beigetragen, ohne größere Blessuren die jüngste Finanz- und Wirtschaftskrise zu umschiffen, sondern beschere einer ganzen Region nahezu Vollbeschäftigung. „Deutschland beherbergt drei Millionen Familienunternehmen, die 1,7 Billionen Euro Jahresumsatz erwirtschaften – eine kaum vorstellbar große Summe“, würdigte er die versammelten Mittelständler, die gemeinsam mit ihren Berufskollegen in ganz Deutschland die größten Investoren des Landes seien.

So würden volkswirtschaftliche Mehrwerte generiert, Wohlstand geschaffen und Familien in Lohn und Brot gebracht, sagte der CDU-Politiker. Nicht zu vergessen: „In 900 000 Handwerksbetrieben arbeiten fünf Millionen Menschen. Jeder dritte Auszubildende ist in einem Handwerksbetrieb“, sagte Grundmann und wünschte allen Ausstellern „volle Auftragsbücher“. Diesem Wunsch schloss sich Bürgermeister Detlev Fischer an, der den Organisationsteam gratulierte, in nur wenigen Wochen Vorbereitungszeit eine Messe für Bremervörde auf die Beine gestellt zu haben.

Damit die anwesenden Politiker von Bund, Land und Stadt auch stets ihren Worten Taten folgen lassen, überreichte Handwerksmeister Dietmar Thobaben, der auch Gründungsmitglied der Initiative „50plus Handwerker Komplettleistung“ ist, ein symbolträchtiges Geschenk: Einen Zollstock – „das soll der Maßstab sein, an dem ihr Euch messen könnt, wenn Ihr was für den Mittelständler tun wollt“, verband Thobaben sein Geschenk mit einem Appell an die Politik.

▷ Weitere Messe-Impressionen auf **Seite 15**



Jede Menge Infomaterial im **Blickbeutel**.



Energieeffizientes Bauen im Blickpunkt.



... die Volksbank und die ...



... Sparkasse bei den Bautagen.